

# Höngger

Limmattalstrasse 140  
01 393 74 64

S P I T Z Ü B R A I R C H T H

- Löffel, Gabel, Messer
- Partnerringe und Schmuck
- silberne Becher und Accessoires

Redaktion und Verlag:  
Quartierzeitung Höngg GmbH  
Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich  
Telefon Redaktion 01 340 17 05  
Tel. Inserate 01 340 17 06, Fax 01 340 17 41  
E-Mail: redaktion@hoengger.ch oder:  
insetate@hoengger.ch

## Quartierzeitung von Zürich-Höngg 76. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte  
wöchentliche Zustellung per A-Post:  
jährlich 64.– Franken, inkl. MWST  
Inseratenpreis: 1-spaltige mm-Zeile 75 Rp.  
Reklame: 1-spaltige mm-Zeile 350 Rp.  
+7.6% Mehrwertsteuer  
Der «Höngger» erscheint jeden Donnerstag.

## AsiaBudo Center

Limmattalstrasse 170 • Zürich-Höngg  
Karate • Kung Fu für Kinder ab 5 Jahren  
Karate • Kung Fu für Erwachsene  
Tai Chi Chuan • Qi Gong  
Kickboxing • Krav Maga  
Info-Telefon 01 954 09 42

PP 8049 Zürich

## Nr. 12 Donnerstag 27. März 2003

Textbeiträge und Inserate bis spätestens  
Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an:  
Quartierzeitung Höngg GmbH,  
Postfach, 8049 Zürich, zwei Briefkästen:  
Limmattalstrasse 181 • Regensdorferstrasse 2

FAWER HönggerMarkt  
8049 Zürich-Höngg  
TV HIFI VIDEO Tel. 01 341 57 00



PHILIPS  
32 PF 9964  
82 cm Bildschirm  
Tiefe nur 8,9 cm  
Plasma-TV  
- TV, Video und Audio-Reparaturen  
- Fachberatung und Verkauf  
- Die besten Preise  
REDUZAC

## Das, Bauer! Das ist ganz was anderes

(gvdv) Wirklich, Chamisso hatte bereits 1831 recht: «Der Bauer ist kein Spielzeug.» Doch dem einen oder andern aus diesem Berufsstand mag es während der Debatte im Nationalrat vorgekommen sein, er sei ein Spielball der Politiker, die sich äusserst wortreich darüber ereiferten, wie, wenn schon, die Bauern in den Markt eingereicht, in die (mehr oder minder freie) Marktwirtschaft integriert werden sollen. Einerseits sind die Bauern der Freiheit keineswegs abhold und der Staatswirtschaft keineswegs gewogen. Aber ganz ohne staatliche Hilfe können sie nicht wirtschaften. Nicht nur bei uns, sondern im ganzen europäischen Umfeld. Und so werden sie denn (auch weiterhin) subventioniert, mit Direktzahlungen bedacht und für ökologisches Wirtschaften belohnt. Als Zweitrat behandelte der Nationalrat eine Neufassung des Landwirtschaftsgesetzes, das die Landwirte, wie fast ein bisschen zynisch gesagt wird, auf Wettbewerb trimmt. Andere sprechen von Disziplinieren oder gar Vergewaltigen.

Es ist anzunehmen, dass die Sache in der Sommersession noch aufs Tapet kommt. Möglich, dass es wiederum drei einstündige Debatten absetzt! Ein Brocken, der wohl geschluckt werden muss, ist die Neuregelung des Fleischmarktes. Die bisherigen Zollkontingente für Fleisch und Schlachtvieh sollen nicht mehr zugeteilt, sondern versteigert werden. (Dass es so etwas überhaupt gibt, dürften viele, die nicht vom Fach sind, überhaupt nicht gewusst, aber mit ungläubigem Staunen zur Kenntnis genommen haben.) Dadurch sollen die Fleischpreise gesenkt werden. Bisher «versickerten durch die Kontingentierung 300 Millionen Franken jährlich, grösstenteils in die Taschen der Fleischhändler». (AZ) Die Konsumenten-

schaft hofft, dass dieses Geld in Zukunft in die richtigen Taschen fliesst. Zehn Millionen Franken Direktzahlungen an die Bauern zu liefern, ist der Bundesrat rätig, und zwar bis 2007. Viel zu markten gab neben der Abschaffung der so genannten «Fleisch-Renten» die Milchkontingentierung. Sie soll ab 2009 greifen. In diesen Zusammenhang gehören (Teile der) Direktzahlungen. Was für Bauern sollen in diesen Genuss kommen? Die reichen Bauern nicht. Als solche gelten die, welche jährlich über 80 000 Franken Einkommen haben (möglich, dass ein Familienmitglied durch «artfremde» Tätigkeit die Grenze überschreiten hilft). Das sei an und für sich ungerecht, aber die Ratsmehrheit beschloss, solche, die «es» nicht nötig hätten, müsse man nicht noch unterstützen. Als ob «direktes» Geld eine Sozialmassnahme wäre.

Nun: Wer mehr als 80 000 Bruttoeinkommen und vielleicht (zusammengekratzt) die Milliongrenze des Vermögens erreicht, ist wohl noch nicht unbedingt ein Krösus. Solche sind in der Industrie und besonders bei Banken angesiedelt. Summa summarum verdient die UBS-Präsidentin Marcel Ospel zwölfeinhalb Millionen Franken plus noch etwas Zugemüse. Er wird nur noch vom Novartis-Chef Daniel Vasella übertroffen. Und es gibt (trotz schlechten Geschäftsabschlüssen) noch einige, die sich an einem dicken Brot aufstrich ergötzen. Sehr zum Missvergnügen jener, die alt werden müssten wie Methusalem, wenn sie einmal so millionärskompatibel auf die Pauke hauen oder in Geissenmilch baden wollten, wie man es Cleopatra nachsagt. Für solche Extravaganzen müssten sich normale Leute zeit ihres überlangen Lebens abrackern.

## Das Salzkorn der Woche

Die bei uns beliebten *Pommes frites* sind in den USA «fries» (gebacken). Sie heissen, d. h. hiessen bis anhin: *French Fries*. Nachdem sich Frankreich wegen des Irakkrieges mit den USA überworfen hat, wurden in Amerika die *French Fries* geächtet und in *Freedom (Freiheits-)Fries* umgetauft. Kommt einem etwas spanisch vor.

C. G. Salis

**Apotheke  
Höngg** Beatrice Jaeggi-Geel  
Limmattalstrasse 168  
8049 Zürich  
Telefon 01 341 71 16

## Mittagstisch – es geht weiter

Der Frauenverein Höngg hat beschlossen, die Pilotphase des Höngger Mittagstisches um ein weiteres Jahr zu verlängern. Im Anschluss an einen Begrüssungsapéro und die GV des Frauenvereins orientieren die vier Leiterinnen des Mittagstisches über das Projekt und stehen für Fragen und Antworten zur Verfügung. **Donnerstag, 3. April, 19 Uhr im Café Sonnegg**, Bauherrenstrasse 53, 8049 Zürich. Gäste und Interessierte sind herzlich willkommen. Selbstverständlich besteht auch die Möglichkeit, nur dem Vortrag über den Mittagstisch beizuwohnen. Er beginnt um 21 Uhr.

Weitere Auskunft erteilen: Gerda Hilti, Präsidentin Frauenverein Höngg, Tel. 01 341 11 85, Yvonne Türler, Telefon 01 342 26 93

## Frauenverein Höngg Österliche Blumendekorationen

Am Freitag, dem 11. April, bietet der Frauenverein zwei Möglichkeiten an, für Ostern das Heim neu und ganz speziell zu dekorieren: 9 bis 11.30 Uhr: Gesteckte und gebundene Tischdekorationen. 13.30 bis 16 Uhr: Sträusse und Kränze für Ostern einmal anders. Die Kurse werden von einer gelernten Floristin geleitet und finden in der Quartierschürü Rütihof statt (Endstation Bus 46). InteressentInnen melden sich schriftlich an bei Vreni Noli, Tobeleggstr. 12, 8049 Zürich, und legen pro Halbtage 20 Franken bei. Anmelde Termin ist der 31. März. Vreni Noli

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 12 bis 18.30 Uhr, Samstag von 10 bis 16 Uhr. Montag geschlossen. Weitere Angaben siehe Beilage in dieser Ausgabe des «Hönggers».

## Höngg aktuell

### Falling stars

Neueste Produktion des «Vereins Musicalprojekt Zürich 10». Donnerstag, 27. März, 20 Uhr; Freitag, 28. März, 20 Uhr; Samstag, 29. März, 20 Uhr. Die Aufführungen finden im reformierten Kirchgemeindehaus statt, Ackersteinstrasse 188. Eintritt frei, freiwillige Spenden willkommen.

### Wein-Weekend

Freitag, 28. März, 16 bis 21 Uhr und Samstag, 29. März, 11 bis 17 Uhr in Zweifels «WeinLaube», Regensdorferstrasse 20. Öffentliche Weindeustation. Fachleute aus dem In- und Ausland präsentieren Weine und beantworten Fragen. Gewinnspiel. Der Eintritt ist frei.

### Kiki-Fäscht

«Kinderkirche», ein reformiertes Angebot für alle, auch nicht reformierte Kinder. Thema des Kinderfestes: «Öppis Neus fangt a!» Samstag, 29. März, 9.30 bis 13 Uhr in und bei der reformierten Kirche Höngg für Kinder von vier bis acht Jahren.

### Ortsumuseum

Geöffnet am Sonntag, 30. März, von 10 bis 12 Uhr. Eintritt frei. Sonderausstellung «Ortsumuseum macht Schule». Vogtsrain 2.

### Blicke auf Jesus

Zweiter von drei Erwachsenenbildungsabenden der reformierten Kirchgemeinde Höngg. «Jesus aus muslimischer, jüdischer und christlicher Sicht». Mittwoch, 2. April, 20 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus.

### 93 Tage neuer «Höngger»

Öffentliche Informationsveranstaltung in der Zunftstube des Restaurants Mülihalde/Desperado, Limmattalstrasse 215. Donnerstag, 3. April, 20 Uhr.

### Orientierung über Mittagstisch

Die vier Leiterinnen orientieren über den Mittagstisch des Frauenvereins Höngg für PrimarschülerInnen. Donnerstag, 3. April, 21 Uhr im Café Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

BLUMENGESCHÄFT  
Gardenia  
Limmattalstrasse 197 • 8049 Zürich  
Telefon 01 341 27 77  
Das Fachgeschäft  
für Floristik  
aller Art  
Öffnungszeiten  
Montag bis Freitag 7.30–18.30 Uhr  
Samstag 7.30–16.00 Uhr

## Veranstaltungen im Rütihof

Jungtierschau vom 30. Mai bis 1. Juni. Jugendschwingfest am Samstag, 31. Mai. «Pferde-Gymkhana» (Geschicklichkeitsprüfung) am Sonntag, 1. Juni. Genauere Angaben folgen im «Höngger» später.

Anlässlich der Jungtierschau, die vom 30. Mai bis 1. Juni im Rütihof stattfindet, organisiert der Schwingclub Zürich das zweite Jugendschwingfest im Rütihof. Zur Vorbereitung findet für die Jungen ab Donnerstag, 24. April, ein organisiertes Training unter kundiger Leitung in der Schwinghalle des Schwingclubs Zürich statt. Die Teilnehmer werden mit einem Bus zur Schwinghalle und am Schluss wieder nach Hause gebracht. **Erstes Treffen am Donnerstag, 24. April, 17.45 Uhr** bei der Bushaltestelle Rütihof. **Anmeldungen** bitte an Fritz Haltner, Telefon 01 322 75 12 / Fax 01 342 28 07, oder Clemens Klingler, Telefon 01 341 72 73. Alle Teilnehmer bekommen einen Preis. **Anmeldungen für das Pferde-Gymkhana** an Ilona Bressa, Geeringstrasse 95, 8049 Zürich. Das Startgeld beträgt 30 Franken. Einzahlungen auf PC 87-404 669-0. Preise an alle Teilnehmer, Plaketten, Urkunden mit Foto von der Prüfung, Verpflegung. Es können nur die ersten dreissig Anmeldungen angenommen werden. Der Schwingclub Zürich und der Allgemeine Kaninchen- und Geflügel-Züchter-Verein Zürich hoffen auf euer Interesse.

Clemens Klingler,  
Rütihofstrasse 41, 8049 Zürich

## Barbara Wick AG, Einrichtungen

(R. B.) Einladung zum Eröffnungsapéro. **Donnerstag, 3. April, 17 bis 21 Uhr**. Limmattalstrasse 150, 8049 Zürich, Telefon 01 342 14 20.

Barbara Wick führt seit sechs Jahren in der Altstadt, am Neumarkt 3, ihr Hauptgeschäft. Jetzt eröffnet sie eine Filiale in Höngg. Sie verkauft kei-

ne ganzen Konzepte, sondern Einzelgegenstände wie Möbel, Accessoires, textile Produkte, Glas, Geschirr, Besteck usw. In Höngg wechseln die Angebote von Saison zu Saison; es lohnt sich also, immer mal wieder in den Laden an der Limmattalstrasse hineinzuschauen. Im Sommer wird man dort viel Mediterranes finden. Wick arbeitet mit hochkarätigen Lieferanten wie etwa Gunther Lambert zusammen. Trotzdem wendet sie sich nicht nur an wohlhabende Kunden, sondern bietet auch aussergewöhnliche und geschmackvolle Dinge, die jede und jeder sich leisten kann. Kleine Mitbringsel oder schöne Artikel zum eigenen Gebrauch in Küche, Bad, Garten usw. sind teilweise schon unter 10 Franken zu haben.

8–20 Uhr  
**TV-Reparaturen**  
immer **01 272 14 14**  
aktuell **TV GRUNDIG**  
Fernseh-Reparatur-Service AG  
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

**Gutschein** **Fr. 70.–**

**VARILUX**

Profitieren Sie von unserem **Sonderangebot**  
Beim Kauf von Varilux-Panamic-Gläsern wird Ihnen gegen Abgabe dieses Gutscheins ein Rabatt von 70 Franken gewährt. Dieses Angebot ist gültig **bis 31. März 2003**

**Augenoptik Götti**  
Brillen und Kontaktlinsen  
eidg. dipl. Augenoptiker  
Limmattalstr. 204, 8049 Zürich  
Telefon 01 341 20 10

# Veranstaltungen in Höngg

April

Do	3. 19.00	<b>Generalversammlung FVH</b>	Sonnegg Frauenverein Höngg	
Fr	4.	<b>Suppenmittag</b>	Pfarreizentrum Heilig Geist	Kath. Pfarramt Heilig Geist
Sa Sa	5. 9.00 13-18	<b>Tanzfest Tram Museum Zürich</b> Aus- und Weiterbildungstag für neue ZugbegleiterInnen Saisonbeginn «Museums-Linie» Stadtkultur erfahren!	Quartierschür Rütihof Tram-Museum	Eltern- und Freizeitclub Rütihof Verein Tram Museum
Sa	5. 19.30 18-18.45	« <b>Wohi mit em Fred?</b> » Kriminal-Komödie Gratis-Apéro	ref. Kirchgemeindehaus	Zürcher Freizeit-Bühne
So	6. 10-12	<b>Öffnung Ortsmuseum Höngg</b> mit Höngger Zmorze Abstimmungssonntag	Haus zum Kranz, Vogtsrain 2	Ortsgeschichtliche Kommission des VVH
So	6. 14.30	« <b>Wohi mit em Fred?</b> » Kriminal-Komödie Benefizaufführung zu Gunsten des Kinderhilfswerks Sternschnuppe	ref. Kirchgemeindehaus	Zürcher Freizeit-Bühne
Fr	11. 20.00	« <b>Wohi mit em Fred?</b> » Kriminal-Komödie mit Sitznummern-Verlosung	ref. Kirchgemeindehaus	Zürcher Freizeit-Bühne
Sa	12. 12.00	<b>Platzkonzert am Meierhofplatz</b>	Meierhofplatz	Männerchor Höngg
Sa	12. 19.30	« <b>Wohi mit em Fred?</b> » Kriminal-Komödie mit grosser Tombola (Dernière)	ref. Kirchgemeindehaus	Zürcher Freizeit-Bühne
So	13. 11.00	<b>Gottesdienst und Brunch</b>	Rütihof/Grünwald	Ref. Kirchgemeinde Höngg
Mo	14.	<b>Blutspenden</b>	ref. Kirchgemeindehaus	Samariterverein Höngg
Mi	16.	<b>Eier färben</b>	Quartierraum im oberen Boden	Eltern- und Freizeitclub Rütihof
Do	17. 18.00	<b>Liturgische Abendfeier</b> mit Kirchenchor Höngg	ref. Kirche Höngg	Ref. Kirchgemeinde Höngg Ref. Kirchenchor Höngg
Fr	18. 9.30	<b>Singen im Karfreitags- Gottesdienst</b>	ref. Kirche Höngg	Ref. Kirchenchor Höngg
So	20.	<b>Eier suchen</b>	Wald	Eltern- und Freizeitclub Rütihof
Mo	21.	<b>Osterhasenfahrt</b> Sternfahrt mit Forchbahn, Bus und Tram aus den Quartieren nach der Burgwies. Nach speziellem Programm.		Verein Tram Museum
So	27. 13-18.00	<b>Tram Museum Zürich Betriebstag Museumslinie</b>		Verein Tram Museum
Mo	28.	<b>Sechseläuten</b>	Mülihalde / City	Zunft Höngg Musikverein Eintracht Höngg

## «Katzen» in der Seniorenresidenz

Sie ist, bei Zeus, immer für eine Überraschung, für etwas Unvorhergesehenes gut, die liebgewonnene Seniorenresidenz «Im Brühl»! Bereits der Apéro, im grossen, schmucken Empfangsraum ausgeschrieben, liess ahnen, dass etwas auf uns zukommen könnte. Der Mittagstisch bot in der Tat ein verblüffendes Schauspiel! Statt der gewohnt adrett gekleideten Servierdamen traten «Katzen» – oder moderner gesagt «cats» – ins Blickfeld und sorgten für einigen Wirbel!

Aus den Gesichtern der nämlichen Damen, von einer professionellen Maskenbildnerin in «Bearbeitung» genommen, waren Bilder von exotischer Schönheit entstanden, eben Katzensichter. Die Augen waren mit schwarzer Farbe schräg eingefasst und wirkten geradezu dämonisch; die Partie unter der Nase, mit weissen Strichen zu einer Katzenschnauze stilisiert, war einmalig. Doch auch die übrigen Gesichtsteile, in die Staffage einbezogen, vermittelten geradezu ein mephistophelisches Aussehen. Nicht zu vergessen die beiden Ohrchen, die mit einem Elastikband befestigt waren. Das Tenue bestand aus einer schwarzen Hose und einer braunen, ärmellosen Jacke; es vermittelte einen «vornehmen» Eindruck. So, das wärs. Doch war da nicht noch etwas Besonderes, ein pikantes Detail? Richtig, Anita Schuhn, die Erste, trug keine Hose, sondern eine eng anliegende schwarze Strumpfhose, so die untadelige Postur zur Schau stellend! Wie lautete das Lied aus längst vergangenen Zeiten? «Wenn die Elisabeth (Anita) nicht so schöne Beine hätte, hätte sie mehr Freud an dem neuen, langen Kleid...!» Sie war eine richti-

ge «Katze», ständig in Bewegung, da und dort miauend oder mit graziösen Bewegungen gestikulierend, und wies auf ihre Art auf das ausgefallene Fastnachtstreiben hin. Aber auch die übrigen «Katzen» spielten ihre Rolle ausgezeichnet. Man fand sich zu einem Reigentanz, miaute gut hörbar und tat alles, um eine heitere Note zu schaffen, was auch im vollen Umfang gelang. Selbst eine musikalische Einlage fehlte nicht! Emmi Haerberli am Klavier und Margrit Höhn, Violine, spielten mit Freude und grossem Einsatz.

Dieses Jahr wurde die Bereitschaft zur Verwandlung klein geschrieben. Immerhin sah man farbige Hüthen und nur ganz wenige bemerkenswerte Einfälle. Die zierliche Régine Wegmüller hatte einen Kopfschmuck à l'Arabie, und mit ihrem «salam aleikum» warb sie für Frieden und Aussöhnung, verständlich, angesichts der heutigen politischen Lage. Die stimmkräftige Berlinerin Gerda Trüb zeigte sich als Liftboy und erinnerte den Schreibenden an den erfolgreichen Schlager von Hazy Osterwald: «Der Aufzug nach oben ist besetzt, Sie müssen warten!»

Es war eine tolle Idee, diese Katzenvisagen. Vielen Dank den Damen, die sich nicht scheuten, als verrückt eingestuft zu werden! «Es bedarf des Mutes, um ihn zu haben», sagte schon Heinrich Wiesner, der Schriftsteller. Aber eben, so ist Fastnacht, aber auch im Leben gehört Narrheit von Zeit zu Zeit zu unserer geistigen Mahlzeit. Wie meinte der französische Schriftsteller Henry de Montherlant: «Wer ohne Narrheit lebt, ist nicht so weise, wie er glaubt!» Ach, wenn nur die ganz Grossen dieser Erde sich ihrer erinnern wollten!

Dante Ansovini

## Jungschar Waldmann

### Einladung zum Info-Abend

Haben Sie Kinder zwischen sechs und vierzehn Jahren, sind Sie interessiert an unserer Jungschar-Arbeit und möchten gerne mehr über uns wissen? Dann sind Sie ganz herzlich zu unserem Info- und Elternabend eingeladen! Sie werden Einblicke in einen Jungscharnachmittag erhalten, wir werden über unsere Ziele und Aktivitäten informieren, und Sie werden auch die Gelegenheit haben, mit anderen Eltern zu plaudern, deren Kinder bereits in die Jungschar gehen. Schauen Sie doch vorbei, wir würden uns sehr über Ihren Besuch freuen!

Am Donnerstag, 3. April, um 19.30 Uhr in der Quartierschür Rütihof, Hurdackerstrasse 5. Bei Fragen: David Keller, Telefon 01 341 50 78, oder Barbara Bucher, 01 341 34 46.

Esther Dijkstra

Ihre Schule im privaten Rahmen für

**Deutsch für Fremdsprachige  
Englisch  
Französisch  
Italienisch**

Privatunterricht oder in kleinen Gruppen.  
Verschiedene Stufen.

Wer Fremdsprachen beherrscht, hat mehr vom Leben – im Beruf und auf Reisen.

**Monati**

dipl. Direktionsassistentin  
Geeringstrasse 60  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 01 341 25 69

**1 Lektion  
gratis**  
nach zehn  
aufeinander-  
folgenden  
Unterrichts-  
stunden

## Beglückende Lebensfreude

Kreatives Malen für Anfänger und Fortgeschrittene. Sie erlernen individuell Grundlagen und Fertigkeiten in Aquarell und Acryl durch erfahrene Kunstmalerin.



Entspannte, frohe Atmosphäre ohne Leistungsdruck in den Malkursen der Kunstmalerin Ilse Stocker

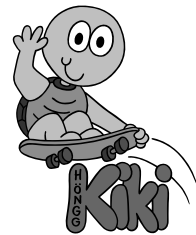
Entspannte, frohe Atmosphäre ohne Leistungsdruck. Aufbauendes Schaffen in aufgestelltem Team. Erholende Wohltat für Körper, Seele und Geist; Auftanken positiver Energien. Die Kurse finden im Sonnegg bei der reformierten Kirche Höngg statt.

Kursdauer: Siebenmal, jeweils am Montag von 14 bis 17 Uhr oder auf Anfrage. Kosten: 210 Franken. Auskünfte oder Anmeldung: Ilse Stocker, Ackersteinstrasse 197, 8049 Zürich, Tel. 01 341 45 00, Natel 079 337 46 44.

## Kiki-Fäscht Samstag, 29. März

Öppis Neus fangt a! So lautet das Thema des Kinderfestes, das am kommenden Samstag von 9.30 bis 13 Uhr in und um die reformierte Kirche Höngg für Kinder von 4 bis 8 Jahren durchgeführt wird. Am Fest singen wir Kinderlieder von Andrew Bond unter der Leitung des Kantors Peter Aregger. Inhaltliche Mitte ist die mit Bildern präsentierte Geschichte von Maria aus Magdala, die Ostern erlebt. «Öppis Neus fangt a!» – nicht nur für Maria, sondern auch für Lucy Feuerstein, die Handpuppe. Sie bekommt überraschenden Besuch. Auf einem Parcours gibt es für die Kinder manches zu entdecken und zu basteln. Unser fröhliches Zusammensein schliessen wir mit einem gemeinsamen Mittagessen, zu dem auch die Eltern eingeladen sind.

Was steckt aber hinter dem Kiki? Die kleine Schildkröte auf unserem Logo trägt diesen Namen. Kiki steht in der reformierten Kirche Höngg für «Kinderkirche». Sie soll ein Ort sein, wo Kinder biblische Geschichten hören und erleben können. Christliche Grundhaltungen wie staunen über die Schöpfung, danken, bereit sein zum Hören, Einfühlen, Helfen und Handeln sollen auf kindergerechte Art eingeübt werden. Die Kinderkirche soll zeitgemäss sein, abwechslungsreich für Kopf, Herz und Hand, lebensbejahend und ermutigend.



Seit einigen Jahren gibt es am Mittwochnachmittag den Kiki-Treff im Rütihof. Dieser wird als blockweises Angebot weiterhin bestehen. Daneben hat sich ein Team von einigen Frauen und zwei Männern entschlossen, vier Mal im Jahr an einem Samstagmorgen ein Kinderfest zu veranstalten. Sie werden dieses Jahr zum Kirchenjahr angeboten: zuerst zu Ostern, am 24. Mai zu Pfingsten, am 27. September zu Erntedank und am 22. November zum Advent. Jedes zweite Mal schliessen wir das Zusammensein mit einem gemeinsamen Mittagessen ab. Eingeladen sind Kinder zwischen 4 und 8 Jahren. Es ist ein reformiertes Angebot, aber offen für alle Kinder. Kinder sollen ihre «Gspänli» mitbringen können.

Ebenfalls neu ist der Kiki-Sonntagsclub. Das Angebot startet am Chilettag der reformierten Kirche, am Sonntag, 30. März, parallel zum Gottesdienst. Aufgrund von Anregungen aus der Gemeinde wird die traditionelle Sonntagsschule ergänzt durch eine Kinderhüeti und bekommt den Namen Kiki-Sonntagsclub. Es wird ein kreativer Gschichtenhöck und eine Kinderhüeti für Kinder aller Altersstufen sein. Damit wollen wir den Kindern einen attraktiven Club anbieten und den Eltern den Kirchenbesuch ermöglichen. In der Regel findet er im Sonnegg neben der Kirche parallel zum Gottesdienst – ausser in den Schulferien – statt und wird von zwei Personen geleitet.

Markus Fässler, Pfarrer



Esther Ponti

Lucius Dürr  
(bisher)

Andrea Tandler

CVP – die eigenständige politische Kraft

Kreise 6 und 10

Liste 4

Le parti suisse!

**CVP**

# Ein Hauch von Broadway in Höngg

Am 22. März war es soweit: Das Musical «Falling Stars» des Musicalprojekts Züri 10 feierte in Höngg seine Premiere. In den letzten Tagen wurde fieberhaft am letzten Schliff gearbeitet.



Im Duett verabschieden sich Mary Poppins vom Kunstmaler Bert

Proben macht müde. Erschöpft sitzen die Schauspielerinnen und Schauspieler am Boden, einzelne Szenen werden noch einmal durchgespielt, bis auch der letzte Dialog klappt. Eine gewisse Hektik macht sich breit. Noch schnell einen Schluck aus der Flasche, eine Handvoll Chips aus der Tüte, dann geht es weiter mit dem nächsten Durchlauf. Es wirkt alles etwas chaotisch, dabei weiss jeder, wo er hingehört. Regisseurin Robin Müller gibt letzte Anweisungen, ruhig, aber bestimmt. Man spürt den Eifer, mit dem die jungen Leute bei der Sache sind, die Leidenschaft fürs Musical. Seit einem Jahr ist die Truppe beisammen, wöchentliche Proben und verschiedene Probe-Weekends haben sie zu einer grossen Familie verschmelzen lassen. 24 Schauspielerinnen und Schauspieler geben ihr Bestes: Benny Müller, der Jüngste, ist 11 Jahre, Sandro Amrhein, der Älteste, 28 Jahre alt.

## Mary Poppins kehrt zurück

Gezeigt werden Episoden aus einer Zeit, als Mary Poppins zur Familie Banks zurückkehrt. Alles läuft schief



Die Planeten und Sternbilder tanzen und singen.

im Haus Nr. 17 der Cherry Tree Lane. Einmal mehr ist Mr. Banks (Sandro Amrhein) ausser sich vor Ärger über das Unvermögen des Personals. Seine Kinder Jane (Caroline Eichenberger), Michael (Benny Müller), Betsy (Nicole Anderhub) und Babs (Nicole Meier) nerven ihn dermassen, dass er sie zum Spielen in den Park schickt. Dort werden die Geschwister Zeugen der wundersamen Rückkehr von Mary Poppins. Mary Poppins, überzeugend dargestellt von Zora Schaad, fliegt auf einem Drachen, der sich in den Bäumen verfangen hat, bei «ihren» Kindern ein akrobatisches Meisterstück. Mary Poppins nimmt die Kinder mit in ihre Zauberwelt. Gemeinsam erleben sie neue, bezaubernde Abenteuer. Immer wenn Mary Poppins im Park weilt, ereignen sich seltsame Dinge. So erweckt sie eine Statue zum Leben, die schon lange einmal mit den Kindern spielen oder einfach nur ein Glacé essen wollte.

## Fest unter dem Himmelszelt

Eine Sternschnuppe (Louisa Müller) nimmt Jane und den kleinen Michael mit in den Nachthimmel. Unter dem Himmelszelt kommt es zu einem grossartigen, «himmlischen» Fest mit Sonne, Sternen und Planeten: akrobatische Showeinlagen, Clowns und orientalisches angehauchte Tänze reissen den Schreibenden mit. Annik Stalder singt in der Rolle der Venus den Musical-Klassiker «Aquarius» – grosse Klasse mit Gänsehautfaktor 10!

## Tanzende Kaminfeger

Für einen weiteren Höhepunkt sorgt der Kaminfeger (Thomas Rodemeyer). Durch den Schornstein nimmt er die Kinder mit in sein Reich. Über den Dächern der Stadt treffen sie seine Kaminfeger-Freunde. Nun fegen die Kaminfeger richtig los, es wird gesungen und getanzt! Fetzig Songs und die Choreographie werden auch den zurückhaltendsten Zuschauer begeistert im Takt mitwippen lassen.



Wilder Tanz der Cassiopeia

## Verein Musicalprojekt Züri 10

Über 20 Jugendliche sind seit Jahren fest in der Musicalgruppe verbunden, treffen sich mindestens einmal wöchentlich zur Probe. Zusammen mit den Jugendlichen sind bei Bühnen-



Szene im Park – Nacht der Sommersonnenwende

bild, Maske, Licht und Musik rund 40 Menschen aktiv am Musicalprojekt beteiligt. Die Aufführungen werden jeweils von gegen 1000 Leuten besucht. Jede Produktion spielt das Startkapital für das nächste Musical-Projekt ein. Der Verein Musicalprojekt Züri 10 wird von den reformierten Kirchgemeinden Höngg und Wipkingen, den katholischen Kirchgemeinden Heilig Geist und Bruder Klaus, der evangelisch methodistischen Kirche Zürich-Nord sowie dem Cevi Züri 10 getragen.

## Kindheitserinnerungen werden wach

Unter der Regie von Robin Müller und der musikalischen Leitung von Manuela Crola ist dem Musicalprojekt Züri 10 dieses Jahr eine besonders überzeugende Inszenierung gelungen. Durchwegs souveräne schauspielerische und gesangliche Darbietungen, eine musikalische Begleitung mit grosser Präsenz und ein sorgsam gestaltetes Bühnenbild, das der Phantasie des Zuschauers freien Lauf lässt, runden die gelungene Darbietung ab.

Erinnerungen an die eigene Kindheit werden wach: So ein Kindermädchen hätte manch einer gerne gehabt. Von wegen brav den Teller aussessen, Hausaufgaben machen und dann pünktlich ab ins Bett. Da werden wunderbare Feste gefeiert, die ganze Nacht hindurch gezaubert und gelacht! Schon alleine deswegen lohnt sich ein Besuch des Musicals allemal.

## Vorstellungen

finden im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 188, 8049 Zürich, an den folgenden Daten statt: Donnerstag, 27. März, 20 Uhr; Freitag, 28. März, 20 Uhr; Samstag, 29. März, 20 Uhr Dernière.

Der Eintritt ist frei, es findet eine Kollekte statt. Weitere Informationen zum Stück und zum Verein Musicalprojekt Züri 10 im Internet unter [www.musicalprojekt.ch](http://www.musicalprojekt.ch)

Text: Patrik Berger,  
Fotos: Louis Egli



Himmlische Akrobatik

# Höngger

Der «Höngger» sucht eine selbständige, kommunikative

## Persönlichkeit für das Sekretariat (80%)

### Die Aufgaben umfassen

Selbständige Organisation und Führung des Sekretariats mit Kundenberatung, Telefondienst, Betreuung des Inseratewesens, Fakturierung, Buchhaltung, Korrespondenz, allgemeinen Sekretariatsarbeiten sowie Unterstützung des Redaktors.

### Voraussetzungen

Selbständige Arbeitsweise, gute EDV-Kenntnisse, Erfahrungen im Sekretariatsbereich. Erfahrungen im Verlagsbereich und Kenntnis der Höngger Verhältnisse sind von Vorteil.

### Wir bieten

Angenehmes Betriebsklima in einem Kleinstteam, übliche Sozialleistungen. Drei Wochen Betriebsferien im Sommer, eine Woche über den Jahreswechsel.

### Bewerbungen

für diese Stelle richten Sie bitte – unter Angabe der Lohnvorstellungen – an:  
Quartierzeitung Höngg GmbH  
zuhanden Herrn Werner Flury  
Postfach  
8049 Zürich

**Starke KMU's sind das Rückgrat unserer Wirtschaft – tragen wir Sorge dazu**

**Am 6. April 2003  
Urs Brogli in den Kantonsrat  
2x auf jede Liste Liste 3**



**Mit Power und Herz für Zürich**

[www.urs-brogli.ch](http://www.urs-brogli.ch)

# Aus dem Zürcher Kantonsrat

Bericht von Kantonsrätin Carmen Walker Späh, FDP



**Parlamentsreform und Lehrerbeurteilung**  
An seiner Sitzung vom 24. März 2003 debattierte der Kantonsrat während anderthalb Stunden über das Ergebnis der Parlamentsreform, bevor er sich mit der Mitarbeiterbeurteilung für Volksschullehrkräfte befasste.

## Irak-Krieg

Doch bevor sich der Kantonsrat seinen traktandierten Geschäften zuwandte, verlas der Präsident des Kantonsrates, **Thomas Dähler** (FDP, Zürich), eine Erklärung zum Irak-Krieg. Er gab seinem Missfallen Ausdruck, dass die USA und ihre Verbündeten ohne Uno-Mandat den Krieg gegen den Irak begonnen hätten. Zu früh hätten sie auf den Krieg gesetzt. Gleichzeitig warnte er aber vor einem Antiamerikanismus. Denn Saddam Hussein sei eine Gefahr für den Nahen und Mittleren Osten. Es sei ihm bewusst, dass der Kanton Zürich wenig Einfluss auf das Weltgeschehen habe. Wenn er aber junge Menschen für die Fragen von Krieg und Frieden, Toleranz und Aggression sensibilisieren könne, so bleibe diese Erklärung wenigstens nicht ohne Wirkung.

## Abschluss der Parlamentsreform

Die Reform des Kantonsrats hatte die Steigerung der Effizienz des Ratsbetriebs, die Stärkung der Oberaufsicht sowie der strategischen Führung zum Ziel. Der Präsident der Parlamentsreform, **Balz Hösly** (FDP, Zürich), erinnerte an die früheren zahlreichen Spezialkommissionen. Heute gebe es gerade noch sieben Spezialkommissionen, die vom beträchtlichen Sachwissen der einzelnen Parlamentarier profitieren könnten. Die Geschäftsliste hätte dank der Parlamentsreform abgebaut werden können. Allerdings sei das Ziel der strategischen Handlungsweise nur teilweise erreicht worden. Im Parlament werde bei den Globalbudgets noch zu stark an den Vorgaben der

Verwaltung festgehalten. Zudem sei das Parlament stark auf das Budget fixiert. Dies stehe aber im Widerspruch zur mehrjährigen wirkungsorientierten Steuerung. Dafür fehle heute ein Instrument. Dieser Beurteilung schloss sich **Sebastian Brändli** (SP, Zürich) im Namen seiner Fraktion an. Er bedauerte jedoch, dass das Organisationsgesetz der Regierung nicht verabschiedet worden sei. Auch für ihn müssten der Budgetprozess und die politische Planung noch verbessert werden. **Annelies Schneider-Schatz** (SVP, Bäretswil) schaute namens der SVP mit gemischten Gefühlen auf das Resultat der Reformkommission zurück. Sie zeigte sich vor allem von den Aktenbergen beeindruckt. Für **Daniel Fischer** (Grüne, Zürich) ist der Effekt fraglich. Dennoch hält er dem Projekt zugute, dass der Rat mit dem separaten Sitzungstag der Kommissionen an Effizienz gewonnen hat.

## Umstrittene Leistungsbeurteilung bei Lehrpersonen

Die Mitarbeiterbeurteilung (MAB) in den Volksschulen ist umstritten. Die Lehrkräfte wehren sich gegen eine lohnwirksame Beurteilung. Die Schulpflegen wiederum weisen auf die schwierige Aufgabe dieser Beurteilung hin. Das Thema war daher einmal mehr im Kantonsrat, weil eine Motion von **Inge Stutz** (SVP, Marthalen) eine «erneute qualitäts- und motivationsfördernde MBA» verlangt hatte. Die Regierung war bereit, das Anliegen in Form eines Postulates entgegenzunehmen. Gerade dies aber wollte die FDP nicht, wie **Michael Baumgartner** (FDP, Rafz) ausführte. Das heutige Modell sei gut und man müsse nun damit arbeiten. «Wir sind auf dem richtigen Kurs», wie er präzisierend ausführte. Für das Postulat sprach sich aber auch die SP aus. **Julia Gerber Rüegg** (SP, Wädenswil) wies darauf hin, dass die MAB die Unterrichtsqualität nicht verbessert habe. Aufwand und Ertrag stünden in keinem Verhältnis, und der Leistungslohn bringe wenig bis gar nichts. Auch Bildungsdirektor **Ernst Buschor** gab zu, dass an der MAB noch einiges zu verbessern sei. Trotzdem sei eine lohnwirksame Beurteilung Pflicht. Das Postulat wurde schliesslich entgegen den Stimmen der FDP und einiger Grünen überwiesen.

## Weitere Geschäfte

Mit 70 zu 38 Stimmen verabschiedete der Kantonsrat die Änderung des Mittelschulgesetzes. Darin werden die Gemeinden zu Kostenbeiträgen an die Langzeitgymnasien verpflichtet. Und mit 131 zu 0 Stimmen genehmigte der Rat die Änderung des Uni-Gesetzes. Auf die umstrittene Erhöhung der Studiengebühren wurde verzichtet.

## GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 01 276 82 80, Fax 01 271 98 60

## Kulinarischer Abend

Freitag, 28. März, 19 Uhr, im Kafi Tintefisch. Frühlingssmenü mit Spargeln.

## Sonntagskafi

Sonntag, 30. März, 14 bis 18 Uhr, anschliessend *Salsatanzkafi* «El Pulpo» – Neueröffnung 18.30 bis 23 Uhr. Eintritt 20 Franken, Konzert!

## Werkatelier

*Lufttücher* 2. bis 5. April. Für diesen Zimmer- oder Balkenschmuck verwenden wir ganz feinen Seidenstoff, Farben, Federn...

## Holzwerkstatt

*Hampelhasen* 2. bis 12. April. *Sonntagswerken* 30. März, 11 bis 17 Uhr. Die Holzwerkstatt ist für Gross und Klein offen.

## Internationale Judo-Medaille

In Diepoldsau trafen sich vorletztes Wochenende rund 560 Judokas aus fünf Nationen zum 28. Internationalen Rheintaler Judo-Turnier. Der in Höngg wohnhafte Judoka **Rolf Erlebach** startete in der Kategorie Schüler U 14, bis 45 kg. Insgesamt hatte Rolf Erlebach fünf Kämpfe à drei Minuten zu bestreiten. Bei einer Niederlage und vier grossartig gewonnenen Kämpfen mit der Höchstwertung Ippon, d.h. vor Ablauf der effektiven Kampfzeit, erreichte Rolf Erlebach die Internationale Bronze-Medaille.

*Elsbeth und René Menzi, Judo-Schule Regensdorf*

# «Lebenswerte Stadt in einem lebenswerten Kanton»



Die Höngger Teilnehmerinnen, der Veranstaltung vom Mittwoch, 19. März im Restaurant Desperado (ehemals Mülihalde), Thema «Lebenswerte Städte in einem lebenswerten Kanton», von links nach rechts: Carmen Walker Späh, Kantonsrätin FDP, die Kandidatinnen Esther Ponti CVP, Claudia Rabelbauer-Pfiffner EVP und in der hinteren Reihe Kantonsratskandidat Urs Brogli FDP.

Unter diesem Motto haben jüngst die CVP, die EVP und die FDP gemeinsam zu einem Ideenwettbewerb eingeladen. Im Saal der «Mülihalde» in Höngg galt es, unter der kundigen und charmanten Gesprächsleitung von Kantonsrat **Lucius Dürr** vor Publikum zu drei Themenblöcken Ideen zu entwickeln, nämlich zu Planung und Bau, zu sozialer und wirtschaftlicher Sicherheit sowie zu Ausbildung und Bildung, alles immer bezogen auf das Motto der Veranstaltung.

Dem Wettbewerb stellten sich auf dem Podium Regierungsrätin **Dorothee Fierz**, Stadtrat und Regierungsratskandidat **Hans Hollenstein** sowie vier Kantonsratskandidatinnen und -kandidaten: **Urs Brogli** (FDP; Unterstrass), **Esther Ponti** (CVP; Höngg), **Claudia Rabelbauer-**

**Pfiffner** (EVP; Höngg/Unterstrass), **Carmen Walker Späh** (FDP, bisher; Wipkingen). Wer grossartige Visionen, eingeleidet in Schlagworten, erwartet hatte, sah sich von der Diskussion auf dem Podium wahrscheinlich enttäuscht – wer Sachkundiges und Bedenkenswertes hören wollte, hingegen gerade nicht.

Und tauchte ein Schlagwort doch auf, dann mit erläuternder Akzentsetzung, etwa der Art: Die überall und bis zur Sinnlosigkeit geforderte «Nachhaltigkeit» heisst nichts anderes, als mit den heutigen Mitteln und der Energie sparsam umzugehen, statt auf Kosten künftiger Generationen. Das Jung und Alt umfassende Publikum dankte es den Wettbewerbern mit engagierten Voten und lebhafter Diskussion.

*Peter Higi*

## Unsere Kirche lebt – dank dir?!

(Rt) Am diesjährigen «Chiletag der Reformierten» steht nicht ein einzelnes Thema zur Debatte, sondern kirchliches Leben sonntags und werktags, das Gestalten christlich-reformierter Gemeinschaft in Höngg. Unter dem Motto «Unsere Kirche lebt – dank dir?!» sind am 30. März Familien mit Kindern, ältere und jüngere Menschen eingeladen, den Sonntag miteinander als kirchliche Gemeinschaft anders als üblich zu verbringen.

Mit Kaffee und Gipfeli starten wir um 9.30 Uhr in den Sonntag. Der spezielle Gottesdienst um 10 Uhr wird von allen fünf Pfarrpersonen zum Thema «Unsere Kirche lebt – dank dir?!» gestaltet. Eine grosse Premiere feiert der neu eröffnete Sonntagsclub – ein Angebot von KiKi –, der parallel zum Gottesdienst im Sonnegg stattfindet. Hier finden die kleineren Kinder eine tolle Hütte und ältere Kinder ein attraktives Angebot an Aktivitäten. Dies als Ergänzung und Erneuerung der bisherigen Sonntagsschule.

Ein Apéro nach dem Gottesdienst leitet über zu einem abwechslungsreichen Angebot für Erwachsene und Kinder. In sechs ganz verschiedenen Angeboten wird eine breite Palette der «Sonntagsbeschäftigungen» geboten: Freude am Malen, ein Jugend spezial im Cave, mit Kindern singen, Bibelspiele und -quiz, ein Debattierclub, Literatur entdecken. Jeder und jede ist eingeladen, bei einem der Angebote mitzumachen. Das originale Pizzamobil und ein Salatbuffet lassen dabei aufkommenden Hunger schnell vergessen.

Um 14 Uhr findet in der Kirche die offizielle Kirchgemeindeversammlung der reformierten Gemeinde (siehe Inserat in dieser Ausgabe) statt. Dabei sind Familien mit Kindern und nicht stimmberechtigte Personen herzlich willkommen. Unter anderem wird über die Uhrzeit des Sonntagmorgengottesdienstes diskutiert. Mit Kaffee und Kuchen schliesst der Tag für alle, die den ganzen Tag oder auch nur bei einzelnen Teilen dabei waren.

Wir freuen uns auf Sie!

*Ihre Kirchenpflege und Mitarbeitende*

## Kleinkinderbroschüre Schulkreis Waidberg

Vielleicht kennen Sie die alte Kleinkinderbroschüre, die nach vier Jahren nun wieder überarbeitet werden muss. Für den Fachbereich Jugend- und Familienhilfe der Sozialen Dienste der Stadt Zürich (Herausgeberin) sind wir nun daran, Angebote vom Schulkreis Waidberg aufzulisten, um per Ende April einen Flyer herausgeben zu können.

Was kommt alles in den Flyer? Hier eine Auflistung: Der Flyer soll einen Überblick über die aktuellen Angebote, Einrichtungen und Aktivitäten im Kleinkinderbereich in Höngg und Wipkingen bieten.

**Kontakte und Begegnungen mit Angeboten** wie: MuKi-Treff, Kafi-Treff, Familien-Znacht, Chrabbelgruppen, Spielplätze usw.

**Information/Beratung/Kurse mit Angeboten** wie: zuständige MVB/KKB, GWA, Gemeinschaftszentren, Quartiervereine (mit Angeboten für Mütter, Väter, Kinder), Kirchengemeinden (mit Angeboten für Mütter, Väter, Kinder), Kinderärzte/-innen, Sprachkurse für Migrantinnen mit Kindern usw.

**Spielgruppen/Kinderbetreuung mit Angeboten** wie: Mütter-/Väterberatung usw.

**Spiel und Spass mit Angeboten** wie: Ludothek, MuKi-/VaKi-Turnen/-Schwimmen, Mal-/Werkkurse für Kinder, erwähnenswerte Spielplätze (z. B. Robinson) usw.

**Dies und das mit Angeboten** wie: Kinderkleiderbörsen, Kinderflohmärkte, Erwähnenswertes, das nicht in andere Rubriken passt.

Die Krippen wurden bereits in einer gesamtstädtischen Broschüre erfasst und werden in einer separaten Broschüre aufgelistet.

Bereits haben wir etliche Einrichtungen angeschrieben, vielleicht haben wir Sie aber nicht berücksichtigt? Sollten Sie für Kleinkinder etwas anbieten, so bitten wir Sie, bis 5. April einen Fragebogen anzufordern bei der Quartierschürü Rütihof, Kleinkinderbroschüre, Hurdäckerstr. 6, 8049 Zürich, Telefon 01 432 91 05, E-Mail gwa.ruetihof@gmx.net

*Lisa Fischer  
GWA Höngg/ Rütihof*

Sportlicher Pumps in G-Weite, modische Steppnähte, Samtchevro braun.  
Fr. 140.–



# Pass Form.

Leichter Damen-Trotteur, Bequemform, Lederfutter, Nappa beige.  
Fr. 120.–



www.tiefenbacher.ch

**tiefenbacher  
schuhe**

Zürich, Uraniastrasse 10,  
Oberengstringen,  
Schlieren, Dietikon,  
Shoppi Spreitenbach

**ara**  
SCHUHMODE.  
DIE PASST.



## Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Alexander Jäger, FDP



### Harter Kampf um die Strompreise beim EWZ

An der Sitzung des Gemeinderates vom 19. März 2003 war grösstenteils eine theoretische Diskussion

über die richtige Höhe der Strompreise angesagt. Das Elektrizitätswerk, das ja vom Högger Stadtrat, *Andres Türler*, geführt wird, sah sich einer Reihe von Vorstössen aus allen politischen Lagern ausgesetzt. Allen Parteien gemeinsam ist, dass sie ein funktionierendes EWZ wollen. Der linken Ratseite sind die Spezialverträge mit den Grosskunden ein Dorn im Auge, und die rechte Seite stört sich an den knapp oder sogar nicht kostendeckenden Preisen der Privatkunden, die durch höhere Preisen bei Grosskunden und Gewerbe bezahlt werden (Quersubvention).

Seit der Abstimmung über die Strommarktliberalisierung beim Bund, die im letzten September vom Schweizer Stimmvolk abgelehnt wurde, besteht die Notwendigkeit einer Überarbeitung der Tarif- und Gebührenverordnung. Alle Parteien waren sich darin einig, dass ein neues Reglement notwendig ist, und so

wurde die Motion von *Hans Diem* (CVP) klar überwiesen. Bei den Stromlieferverträgen traten dann die Gegensätze zwischen den Parteien zu Tage. *Corine Mauch* und *André Odermatt* (beide SP) möchten die vor der Abstimmung abgeschlossenen Stromlieferverträge baldmöglichst kündigen und neu Verträge dem Gemeinderat zur Abstimmung vorlegen. Demgegenüber möchte *Beat Badertscher* (FDP) mit einer Motion bewirken, dass die Verträge auch ohne Strommarktliberalisierung abgeschlossen werden können. Die FDP glaubt, dass das EWZ einem anderen Stromproduzenten gemäss Kartellrecht die Durchleitung nicht verwehren kann. Somit wäre der Markt für andere Elektrizitätswerke offen, und das EWZ könnte sich nicht wehren. Der Rat stimmte den Anträgen der SP zu und lehnte die Motion ab.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde ein Postulat von *Emil Seliner* (SP), das eine Überdeckung des Seebahngrabens forderte, genauso wie ein Postulat von *Theo Hauri* (SVP), das den Bau eines privat finanzierten Parkhauses in Oerlikon prüfen wollte, jeweils knapp abgelehnt, und eine Motion von zwei SP-Vertreterinnen zur Neugestaltung und Aufwertung des Hardplatzes wurde knapp überwiesen.

## Geld-Tipp

### Finanzplanung schon mit 30 Jahren?

«Mein Vater lässt sich frühzeitig pensionieren und hat deshalb eine detaillierte Finanzplanung gemacht. Das hat mich veranlasst, selber an eine Finanzplanung zu denken. Lohnt sich eine solche für eine 30jährige, unverheiratete Frau überhaupt schon?»



«Eine Finanzplanung verschafft Klarheit über die eigenen finanziellen Möglichkeiten, Ziele und Grenzen. Sie ist das Abbild der persönlichen

finanziellen Situation und definiert Leitplanken für die Einkommens- und Ausgabenplanung. Insofern kann sie in jedem Alter Sinn machen. Eine umfassende Finanzplanung ist jedoch relativ aufwändig. Sie ist ein längerer Prozess, in dem die persönliche Situation mittels Fragebogen und Checklisten definiert, Probleme, Ziele und Lösungen diskutiert und anschliessend Entscheidungen überdacht und getroffen werden müssen. Eine solche Beratung setzt voraus, dass Sie bereit sind, Ihre Lebenssituation im Detail offen zu legen und Ihre persönliche Zukunft auf einen langen Zeitraum hin zu planen. Viele Personen in Ihrem Alter haben noch

kein Bedürfnis, dies zu tun, weil entscheidende Faktoren wie berufliche Weiterentwicklung oder Familiengründung vielleicht noch offen sind. Und Ihre Ansprüche und Wünsche können sich in den kommenden Jahren auch noch ändern. Sinnvoll kann eine Finanzplanung in Ihrem Alter sein, wenn Sie zum Beispiel eine Firma gründen möchten. In diesem Falle müssen Sie die Vorsorge als Selbständigerwerbende regeln, die Lebenshaltungskosten kalkulieren und finanzieren, bis die Firma einen Ertrag erwirtschaftet, und die Steuerbelastung neu berechnen. Aber auch wenn eine aussergewöhnliche finanzielle Situation wie eine Erbschaft, ein Haus- oder Wohnungskauf auf Sie zukommt, ist schon an eine Finanzplanung zu denken. Informieren Sie sich vorab unverbindlich, ob sich eine umfassende Finanzplanung lohnt oder ob auch eine Teilberatung in Bereichen wie Vorsorge oder Steuern Ihren Bedürfnissen genügt.

Wilfried Kniestedt,  
ZKB Zürich-Höngg

## Schulmobiliar im Ortsmuseum



Diese Schulbank, die bis 1957 im alten Schulhaus Bläsi stand, ist heute im Besitz des Ortsmuseums; sie ist Teil der Sonderausstellung «Ortsmuseum macht Schule».

Die abgebildete Schulbank, die bis 1957 im alten Schulhaus Bläsi stand, wurde vor zwei Jahren dem Ortsmuseum geschenkt. Es handelt sich um die erste Zweierbank unter den Zürcher Schulbankmodellen. Erstmals eingeweiht wurde dieses Modell, das mit dem integrierten Zürcher Wappen ein Prestigeobjekt darstellte, mit der Eröffnung des Schulhauses Bühl im Jahre 1900.

Worauf die Kinder im Jahr 1579 sassen, aus dem der erste schriftliche Nachweis über Lehrtätigkeit in Höngg stammt, wissen wir nicht. Wie aber mit Schulmobiliar umgegangen wurde, erfahren wir aus dem Beschluss der Schulpflege von 1839: «Die noch vorhandenen Überreste der Schultische und Bänke sollen nach Höngg gebracht und repariert werden.» Es handelte sich um das demolierte Mobiliar der Sekundarschule in Oberengstringen, in welcher Schüler aus Ober- und Unterengstringen, Weiningen, Geroldswil, Oetwil und – dem war nun mal so – auch aus Höngg unterrichtet wurden. 1883, bei der Einweihung des alten

Schulhauses Bläsi mit vier Klassenzimmern, dürften jeweils vier bis sechs Kinder in den Langbänken, die am Boden verschraubt waren, durch die hölzernen Sitzbretter, Rückenlatten und Tischflächen zu einer aufrechten Haltung gezwungen worden sein. Diese Möbel bezeichnete der Zürcher Orthopäde Schulthess (Gründer der Schulthess-Klinik) als «Zwangsschulbänke» und auf die Dauer sogar als schädlich.

Erstmals verwendete die Stadt 1933 getrennte Schultische mit zwei separaten Stühlen, die während 55 Jahren kaum verändert wurden. 1993 beschloss der Stadtrat schliesslich, die Schulmöbel langfristig zu ersetzen. Seither bilden ein Einzelpult und ein Stuhl das neue Arbeitsplatzmodell. Die Tischplatte ist horizontal, schräg stellbar, und die Höhe von Tisch und Stuhl lassen sich individuell einstellen.

Drücken Sie am nächsten Sonntag im Ortsmuseum die ausgestellten Schulbänke und urteilen Sie selbst über deren unterschiedliche Bequemlichkeit.

## Der Kommentar

### Differenzieren

Auch im eidgenössischen Parlament hat man sich bei Ausbruch des Krieges im Irak damit beschäftigt. Bundespräsident Couchepin bedauerte den Kriegsausbruch mit klaren Worten, Aussenministerin Calmy-Rey verurteilte ihn scharf.

Im ganzen Land fanden Demonstrationen gegen den Krieg statt, der mehrheitlich auch in der Presse verurteilt wurde; man hätte weitere Inspektionen abwarten und nicht «gleich» dreinschlagen sollen. Nur: Auch die Amerikaner und Briten haben sich, nach ihrer Auffassung, lange und resultatmässig unergiebig in Geduld geübt.

Mehrheitlich «im Volk» wird dieser Krieg verurteilt, wobei da und dort antiamerikanische Strömungen an die Oberfläche treten. Die Medien geben sich im Ton allgemein zurückhaltend, nur die «Weltwoche» spricht eindeutig vom «notwendigen Krieg» und dem damit verbundenen «Ende eines Tyrannen».

Im Verlaufe dieser Auseinandersetzung, die unschuldige Opfer trifft, können und werden die Meinungen variieren und zum Teil ins Gegenteil umschlagen.

Die Schweiz ist neutral. Also erlauben wir keine militärisch motivierten Überflüge (durch amerikanische Flieger). Was die Kriegsmaterialausfuhr betrifft, gilt die Zurückhaltung selbstverständlich auch für sie, es sei denn, Lieferungen in die USA und nach Grossbritannien würden in diesen Ländern «stecken» bleiben und würden nicht als Material für den Irakkrieg verwendet, d. h. wären für die westlichen Kriegsparteien überhaupt irrelevant.

Quellen: Schulmobiliar der Stadt Zürich von 1860–2001. Hochbaudepartement der Stadt Zürich, Amt für Hochbauten (Herausgeber). «Orts-geschichte Höngg» von Georg Siblinger 1998, Orts-geschichtliche Kommission des Verschönerungsvereins Höngg (Herausgeberin), Verkauf im Ortsmuseum und in der Drogerie Höngger-Markt.

Text: Marianne Haffner  
Foto: Hans-Peter Stutz

### Der Top-Coiffeur in Ihrer Nähe



- Moderne Frisuren
- Individueller, auf Ihre Persönlichkeit abgestimmter Stil
- Umfassende kreative Farbberatung
- Freundliche und kompetente Bedienung

Ranjana Tochtermann freut sich, Ihnen eine ganzheitliche Frisur- und Farbberatung in entspannter, privater Umgebung anzubieten.

Willkommen im Haarstudio an der Geeringstrasse 48/11, Rütihof (in Höngg)

Tel. 079 431 68 86

Verführung hat einen neuen Namen: LC2

## Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Manicure und Fusspflege
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Thalasso

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich  
Telefon 01 341 46 00

Maria Galland  
PARIS

Andreas Freimüller, Geschäftsführer, Zürich-Unterstrass:

# Ich wähle Arbeitsplätze und eine gesunde Umwelt.

## Und die Liste 2 in den Kantonsrat.



Erika Ziltener, Ueli Keller, Benedikt Gschwind, Viviane Sobotich, Monika Spring, Gallus Cadonau, François Baer, Michael Steiner, Sandra Tinner.

Liste 2. Eine Stimme für Sie.



www.spzuerich.ch

# Armbrustschützen



v. l. n. r.: Matthias Walter, Stefan Bichsel, Peter de Zordi (Nachwuchsleiter), Pascal Baur

## Eidgenössisches Nachwuchstreffen und Mannschaftsmeisterschaft der 10m-Armbrustschützen in Wil (SG)

Anders als im Vorjahr fand das diesjährige Nachwuchstreffen nicht innerhalb des Kantons Zürich statt. Erstmals wurde der Wettkampf unter Leitung des Eidgenössischen Armbrustschützen-Verbands (EASV) ausgetragen. Gastgeber dieses Grossanlasses war Wil. Für die Högger Armbrustschützen hatte dies nur eine Auswirkung: Sie mussten noch ein wenig früher aus den Federn. Dennoch sollte das keine Auswirkungen auf die Resultate haben, wie sich später herausstellte.

### Kategorie «Jugend stehend aufgelegt»

Noch am frühen Vormittag wurde das Nachwuchstreffen ausgetragen. In der Kategorie «stehend aufgelegt» konnte leider keiner der Högger Armbrustschützen über sich hinaus wachsen. Trotzdem gab es einige Überraschungen. Pascal Zweifel, der jeweils während der Trainings mit viel anderem als konzentriertem Schiessen beschäftigt war, konnte sein wirkliches Können unter Beweis stellen. 183 Punkte (von 200) reichten für den ausgezeichneten 6. Rang. Marco Vetsch, mit einem ebenfalls guten Resultat von 173, trug sich damit auf dem 12. Platz in die Rangliste ein. Theomar Bernegger klassierte sich auf dem 40. Rang, wobei man bei ihm noch anfügen muss, dass er bereits stehend frei geschossen hat, aber aufgrund seines Jahrgangs noch als «aufgelegt schiessend» klassiert wurde. Und unser Newcomer Bruce Brunold landete auf dem 43. Rang. Unter seinem Wert im Högger Team blieb Remo Fischer, den man sonst immer in den vorderen Plätzen antreffen konnte.

### Högger in der Rangliste

6.	Pascal Zweifel	183
12.	Marco Vetsch	173
21.	Remo Fischer	170
40.	Theomar Bernegger	153
43.	Bruce Brunold	149

### Kategorie «Junioren stehend frei»

Wir steigerten uns langsam in den Resultaten. Zwar blieben auch hier die

Topplätze für die beiden Högger Teilnehmer aus, jedoch konnten sich beide in der vorderen Ranglistenhälfte etablieren. Stefan Bichsel aus Rümlang, der aber für die AS Höggg schiesst, wurde mit 177 Punkten guter Fünfter. Für ihn wäre ein Platz auf dem Podest im Rahmen seiner Möglichkeiten gewesen; es sollte jedoch nicht sein – noch nicht... Der zweite Schütze, Matthias Walter, schoss auch schon besser. Doch je länger die Saison dauerte, desto mehr wurden solche Resultate zum Standard. Er konnte also auch mit den 173 Punkten und dem 12. Rang zufrieden sein.

### Högger in der Rangliste

5.	Stefan Bichsel	177
12.	Matthias Walter	173

### Kategorie «Jugend kniend frei»

In dieser Kategorie nahm nur ein Högger teil. Es war sein Tag, denn Pascal Baur schaffte es, den grossen Coup zu landen. Mit einer sensationellen Leistung erreichte er die Tageshöchstpunktzahl. Die 192 Punkte reichten zum souveränen Sieg, und er deklassierte die Konkurrenz. Auf den Zweiten hatte er vier Punkte Vorsprung, auf den Dritten bereits acht. Pascal darf sich nun für mindestens ein Jahr Nachwuchs-Schweizermeister nennen – oder vielleicht doch nicht?



v. l. n. r.: Degersheim (2.), AS Höggg (1.) Matthias Walter, Stefan Bichsel, Pascal Baur (kniend), Burgdorf 1 (3.)

### Högger in der Rangliste

1.	Pascal Baur	192
----	-------------	-----

### Nachwuchs-Mannschaftsmeisterschaft

Sie meinen, diesen Erfolg kann man nicht mehr toppen? – Ich meine: sehr wohl kann man! Am Nachmittag wurde auch noch der Mannschaftsmeisterschafts-Final der 1. und 2. Liga ausgetragen. Da wurde in Dreiergruppen stehend frei geschossen, wobei es jedem Team erlaubt war, einen «kniend frei Schützen» antreten zu lassen.

Die AS Höggg qualifizierten sich als vierte der 1. Liga für den Final und galten deshalb auch nicht als Favoriten. Im Halbfinal traten sie gegen Burgdorf 1 an. Sie lagen nach der Quali an erster Stelle. Für Höggg schossen Pascal Baur, Stefan Bichsel und Matthias Walter. Pascal Baur konnte seine Leistung aus dem Einzel mit 190 Punkten bestätigen, Stefan Bichsel vermochte sich mit 182 Punkten sogar zu steigern, und auch die 165 Punkte von Matthias Walter waren nötig, um Burgdorf 1 mit 537:530 zu schlagen! Jetzt stand Höggg im Finale gegen Degersheim, welches sich im Halbfinale gegen Burgdorf 2 durchsetzen konnte.

Nun legten unsere Jungschützenleiter Peter de Zordi und Esther Brandenberg des Ziel fest: «Wir wollen Gold!» Wir liessen uns natürlich nicht zweimal bitten. Den Grundstein zum Erfolg legte, wie sollte es anders sein, unser Überflieger Pascal Baur, indem er ein zweites Mal die Tageshöchstleistung (192 Punkte) erreichte. Stefan Bichsel (179 Punkte) und Matthias Walter (169 Punkte) konnten mit ihrer Leistung den Sieg ins Trockene bringen.

### Rangliste

1.	Höggg
2.	Degersheim
3.	Burgdorf 1
4.	Burgdorf 2

Und wie war das jetzt mit Pascal Baur? Er darf sich also nicht Schweizermeister nennen, er muss sich doppelter Schweizermeister nennen!

Matthias Walter

# Die CVP auf Werbetour in Höggg



Die Spitzenkandidaten der CVP 6/10, von links nach rechts: Hans Kneubühler, Höggg, Kantonsrat Lucius Dürr, Kreis 6, Regierungsratskandidat Dr. Hans Hollenstein, Stadtrat Winterthur, Esther Ponti, Höggg.

## Benefiz-Aufführung der Zürcher Freizeit-Bühne

Am Sonntagnachmittag, 6. April, um 14.30 Uhr öffnet sich der Bühnenvorhang des reformierten Kirchgemeindehauses in Höggg zum zweitenmal für die Kriminal-Komödie «Wohi mit em Fred?». Doch etwas wird anders sein als bei den andern Aufführungen. Nicht nur, dass die zweite Vorstellung am Nachmittag stattfindet, sondern die gesamten Eintrittseinnahmen werden gespendet, um kranken Kindern ihren Herzenswunsch zu erfüllen. Wir werden jedoch auch an allen andern Aufführungen eine Sammelkasse aufstellen und bedanken uns schon jetzt im Namen dieser Kinder von ganzem Herzen für Ihre Spende!

### Was ist die Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe?

Kinder, die wegen Krankheit oder Unfall nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, dürfen ihren sehnlichsten Wunsch bei dieser Stiftung melden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Institution versuchen dann mit allen Mitteln, eine Sternschnuppe im Leben dieses Kindes und seiner Familie zu sein, für einen kurzen Moment in ihr Leben zu treten, durch die Erfüllung des Herzenswunsches Freude und Unbekümmertheit zu bringen und dann wieder zu verschwinden. In enger Zusammenarbeit mit Angehörigen, behandelnden Ärzten und Fachleuten wird für das betroffene Kind ein besonderes Erlebnis organisiert, das es sich wünscht. Ein Besuch bei Micky Maus, eine Fahrt in einem roten Ferrari Testarossa, ein Essen mit einem Fussballstar usw. Hier einige Beispiele von Wunscherfüllungen durch die «Sternschnuppe»:

Die neunjährige Carmen liebt Musik über alles. Vor allem das gibt ihr Kraft und Zuversicht, um den oft beschwerlichen Alltag meistern zu können. Am liebsten singt sie Lieder von Francine Jordi. So erstaunt es nicht, dass sich das Mädchen ein Duett mit der sympathischen Sänge-

rin gewünscht hat. Die «Sternschnuppe» machte es möglich dank Spenden. Die grosse Zuhörerschaft spendete begeisterten Applaus, und Carmen konnte ihr Glück kaum fassen, und so kullerte ab und zu eine Träne über ihr strahlendes Gesicht.

Eine ganze Gruppe Kinder wünschte sich nichts sehnlicher, als einmal ein Formel-1-Rennen hautnah zu erleben. Es wurde wahr gemacht mit einem Besuch in Monza. Für den kleinen Lyonel war es der letzte Wunsch, der wahr geworden ist.

Einmal einen ganzen Tag mit dem Lieblingstier verbringen. Für viele kranke und behinderte Kinder ging auch das in Erfüllung, indem sie einen Tag im Schwabenpark in Welzheim verbrachten. Sie schlossen sofort Freundschaft mit den quirligen und vergnügten Schimpansenkindern.

### Vorstellungen der Freizeit-Bühne

Machen Sie sich und diesen Kindern eine Freude und besuchen Sie eine unserer Aufführungen. Wir belohnen Sie dafür mit ein paar fröhlichen, spannenden und unterhaltenden Stunden in unseren Reihen.

### Daten:

Freitag, 4. April, 20 Uhr Premiere im katholischen Pfarreizentrum St. Franziskus in Wollishofen. Alle folgenden Aufführungen finden im reformierten Kirchgemeindehaus in Höggg statt: Samstag, 5. April, 19.30 Uhr, Gratis-Apéro von 18 bis 18.45 Uhr. Sonntag, 6. April, 14.30 Uhr Benefiz-Aufführung zu Gunsten des Kinderhilfswerks Sternschnuppe. Freitag, 11. April, 20 Uhr Vorstellung mit Verlosung von drei Sitzplatznummern.

Samstag, 12. April, 19.30 Uhr mit grosser Tombola. Bitte benützen Sie unbedingt unseren Vorverkauf unter Telefon 01 482 83 63 oder zfb@bluewin.ch

Markus Ulrich

# Fasching im Rütihof



Das traditionelle Faschingsfest des Eltern- und Freizeitclubs Rütihof fand dieses Jahr am 8. März statt. Prinzessinnen, Cowboys, Zigeuner-

rinnen und Seeräuber feierten fröhlich zusammen mit diversen wilden Tieren und anderen kleinen Nännchen und Narren. Tanzauftritte und

Polonaise animierten die Teilnehmenden zum Tanz im Konfettiregen. Kulinarisch konnten sich Klein und Gross bei Kaffee, Sirup und Kuchen stärken. Den musikalischen Höhepunkt und Abschluss des Festes bildete ein Auftritt der Stallharmoniker Guggenmusiker aus Adliswil. Interessenten und Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen, wir informieren Sie gerne.

Petra Köhler  
Eltern- und Freizeitclub Rütihof

**Praxis Energia**

**dipl. Fusspflegerin/Pedicure**

div. Massagen & Reibbluttherapien

**Lerchenberg 21, 8046 ZH-Alfolltern**

behandlungen sind nach telefonischer Vereinbarung möglich

Tel. 043 299 06 46

☒ ☒ ☒ **GUTSCHEIN für die erste Behandlung Fr. 20.--**



## Jungfreisinnige der Stadt Zürich

Diskutieren Sie mit

- Doris Fiala** Parteipräsidentin FDP Stadt Zürich und
- Beat Zürcher** Polizeioffizier, Höggg, zum Thema

## «Sicherheit betrifft uns alle!»

Donnerstag, 27. März 2003, 20 bis 21 Uhr  
Desperado, Limmattalstrasse 215

Herzliche Einladung  
zum anschliessenden Schlummertrunk

**Liste 21 Jungfreisinnige Kreis 6 und 10:**  
Michael Baumer, dipl. Informatik-Ing. ETH, Kreis 6;  
Lena Schneller, Studentin, Kreis 6; Alexander Jäger, Umweltnaturwissenschaftler ETH, Kreis 10; Anja Tschirky, Juristin, Kreis 10; Martina Pfiffner, Unternehmensberaterin, Kreis 6; Christian Schrem, Unternehmer, Kreis 10; Sarah Niggli, Ökonomin, Kreis 10; Patrick Nosari, Betriebsökonom FH, Kreis 10; Manfred Feuz, Filmschaffender, Kreis 6.



**vote2win**









## Ordentliche Frühlings-Kirchgemeinde-Versammlung

**Sonntag, 30. März, 14 Uhr**  
in der Reformierten Kirche Höngg

im Rahmen des Höngger Chiletags der Reformierten

### Traktanden

1. Wahl der StimmzählerInnen, Feststellung der Stimmberechtigten
2. Jahresbericht 2002 des Präsidenten
3. Jahresrechnung 2002
4. Änderung der Finanzkompetenzen im Verband der Stadtzürcherischen Evang. Ref. Kirchgemeinden
5. Aussprache über den im März stattgefundenen Versuch des sonntäglichen Gottesdienstbeginns auf 10 Uhr, allfällige Beschlussfassung
6. Verschiedenes und Berichterstattung aus den Begegnungen des Chiletags unter dem Thema «Sonntag leben als Gemeinde»

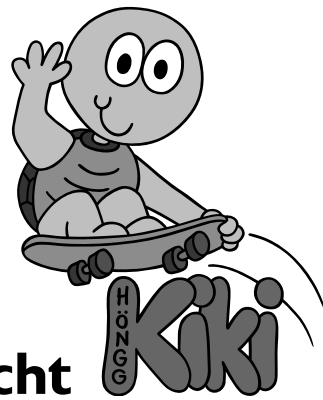
Herzlich eingeladen sind auch nicht stimmberechtigte Mitglieder und Freunde der Reformierten Kirchgemeinde Höngg.

Die Kirchenpflege

[www.refhoengg.ch](http://www.refhoengg.ch)

Reformierte Kirchgemeinde  
Zürich-Höngg

## Öppis Neus fangt a!



## KiKi-Fäscht

**Samstag, 29. März**  
**9.30 bis 13 Uhr, reformierte Kirche**  
**für Kinder von 4 bis 8 Jahren**

ein reformiertes Angebot, offen für alle Kinder

- Handpuppe Lucy Feuerstein
- Kinderlieder von Andrew Bond
- Geschichte «Maria aus Magdala erlebt Ostern» mit Bildern
- Parcours «Neues entdecken» – Basteln
- Mittagessen im Sonnegg (mit Eltern)

Begleiteter Fahrdienst vom Rütihof:  
9 Uhr ab Busendstation Nr. 46 Rütihof;  
Rückfahrt: 13.10 Uhr Ankunft

Team:

Angi und Christian Wagner, Heidi Kessler, Mechthild Bauer Mürger, Claire-Lise Kraft, Pfr. Markus Fässler

Anmeldung: Claire-Lise Kraft-Illi, Kempfhofweg 11,  
Tel. 01 342 14 74, [claire-lise.kraft@zh.ref.ch](mailto:claire-lise.kraft@zh.ref.ch)

Gratis Golf spielen!



Das können Sie während 1 Jahr, wenn Sie vom 1. Januar bis 31. Mai 2003 Aktionärsmitglied des Golfclubs Obere Alp werden und eine der restlichen 50 Aktien zum Jubiläumspreis von Euro 12'500 (ca. CHF 18'000) erwerben. Wir schenken Ihnen die Jahresgebühr von Euro 1'280 (ca. CHF 1'900) für die Saison 2003.

Golf auf der Obere Alp bedeutet Erholung pur in einer kameradschaftlich, sportlichen Atmosphäre ohne Snob-Allüren.

**Golfclub Obere Alp**  
Am Golfplatz 1-3, D-79780 Stühlingen,  
Tel. 0049 7703 92 030, Fax 0049 7703 92 03 18  
[www.golf-oberealp.com](http://www.golf-oberealp.com)  
e-Mail: [sekretariat@golf-oberealp.de](mailto:sekretariat@golf-oberealp.de)

Ich möchte Aktionärsmitglied werden! (Ich bin  Golf-Anfänger  Golf-Spieler)

Name und Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Postleitzahl und Wohnort: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

0A1/VH

008-018121

**mm**

**kosmetik**

morena marcoionni  
wiesler-gasse 1  
8049 zürich  
01 341 45 25  
[www.mm-kosmetik.ch](http://www.mm-kosmetik.ch)

Gesichtsbehandlungen für Sie und Ihn

- Manuelle Lymphdrainage
- Manicure
- Fusspflege

Für jeden Neukunden/In bis Ende Mai 13% Rabatt

## «Markante Politik braucht Herz und Hirn!»

Balz Hösly wieder in den Kantonsrat!



Liste 3.

Freiheit und Verantwortung.

Komitee Balz Hösly wieder in den Kantonsrat

Regula Mann-Freihof, Präsidentin  
Dr. Hans-Ulrich Bucher, Arzt; Dr. Annemarie Bucher, Ärztin; Doris Fiala-Goldiger, PR-Beraterin, Präsidentin FDP Stadt Zürich; Maria Gnädinger, Geschäftsfrau; Silva & Rudolf Huber, Leiter Altersheim Riedhof Höngg; Dr. Michael Kohn, Energieunternehmer; Dr. André Kuy, Rechtsanwalt; Louis Lang, Verkaufsleiter; Dr. Jürg Mann, Arzt; Kathrin Martelli, Stadträtin; Hans-Ulrich Meier, Bauunternehmer, Gemeinderat; Christine van Merkesteyn, Architektin, Präsidentin Quartierverein Oberstrass; Dr. Christoph Reinhardt, Rechtsanwalt; Elisabeth Reinhardt-Staehelin, Hausfrau/Med. Laborantin; Walter Stählin, Inhaber Elektroinstallationsbetrieb; Ueli Stahel, Sicherheitsbeauftragter Musée Suisse Gruppe, Präsident FDP 10; Dr. Eva Vontobel-Lareida, Juristin; Andres Türlér, Stadtrat; Bettina Uhlmann, Kulturmanagerin; Dr. Maja Uhlmann, Rechtsanwältin; Martin Vollenwyder, Stadtrat; Guido Wick, Bäckermeister, Gemeinderat; Henri Wüger, dipl. Hoteller Krone Unterstrass

[www.hoesly.ch](http://www.hoesly.ch)

**FDP**  
Freisinnig-Demokratische Partei der Stadt Zürich

IN DEN KANTONS RAT

Zukunft für alle



**Claudia Rabelbauer-Pfiffner**

30, verheiratet  
Primarlehrerin

Liste 6



In den Regierungsrat

[www.gerhardfischer.ch](http://www.gerhardfischer.ch)

**EVP**  
Evangelische Volkspartei Zürich 6/10

**He.OPTIK**  
Brillen und Kontaktlinsen

**Kinder-Brillen**

Unser Sonderangebot!

- Sie bezahlen nur die Fassung.
- Die Gläser (6/2) bezahlt die KK.

Limmattalstrasse 168  
Am Meierhofplatz  
Telefon 01 341 22 75

## Gospelsingers suchen Verstärkung

Die Gospelsingers aus Höngg mit einem vielseitigen Repertoire und einem gesunden Mix an Stimm- und Altersverteilung der SängerInnen proben 4-stimmig und schwungvoll freitags von 19 bis 20.30 Uhr Nä-

he Meierhofplatz. Wir freuen uns über weitere sympathische VerstärkerInnen. Weitere Infos unter Telefonnummer 01 341 06 21 (Dirigent P. Truffer)

**CSP Zürich**

immer noch...  
immer noch nötig!



[www.csp-pcs.ch](http://www.csp-pcs.ch)

Ihre Inserate finden den Weg zum Höngger:

[inserate@hoengger.ch](mailto:inserate@hoengger.ch)

oder via Telefon 01 340 17 06

**Höngger**

## Wählen Sie gold und richtig:

Wahlzettel

Kanton Zürich  
für die Erneuerungswahl des **Regierungsrates**

Erster Wahlgang am 1. April 2003

Sieben Mitglieder des Regierungsrates

Name

1. Fuhrer

2. Huber

3. Rutschmann

4. \_\_\_\_\_

5. \_\_\_\_\_

6. \_\_\_\_\_

7. \_\_\_\_\_

Nähere Angaben wie Vorname, Beruf, Wohnort usw.

Bita

Christian

Hans

- kein Asylmissbrauch
- mehr Sicherheit
- mehr Arbeitsplätze
- mehr Geld zum Leben

**Liste 1**

abtrennen und einwerfen

SCHWEIZER **QUALITÄT**  
Sichere Zukunft in Freiheit  
**SVP**  
Die Partei des Mittelstandes

1103.200/E

Bitte wandern!

**Myrtha Welti**, Juristin/e. Generalsekretärin Bergier-Kommission, und **Walter Schmid**, Unternehmer:

«Wir wählen innovative Ausbildungs- und Arbeitsplätze und einheimische erneuerbare Energien mit

**Regine Aepli** in den Regierungsrat und als Kantonsrat **Gallus Cadonau**» (Liste 2/Kreis 6/10)



**Schweizer und Europäische Solarpreisverleihung (ESP) an 6-Familien-Haus «Sunny Woods» in Zürich-Höngg:**  
**v.l.n.r.:** Nationalrätin Regine Aepli, Präsidentin Agentur Erneuerbare Energien, Gallus Cadonau, Jurist/Geschäftsführer ESP, Beat Kämpfen, Architekt/Preisträger mit Nationalratspräsident Yves Christen, Präsident Swissolar.



## Alterswohnheim Riedhof

Freitag, 28. März, 18.30 Uhr:  
Grupo Flamenco «Zorongo», Musik und Tanz, Semadeni.

Mittwoch, 2. April, 18.30 Uhr:  
Dia-Vortrag Jörg Schuler: «Brasilien».

Der Riedhof würde sich bei allen Anlässen auch über auswärtige Besucher sehr freuen. Der Eintritt ist frei.

Jeweils am 3. Dienstag des Monats gibt es im Riedhof um 15.00 Uhr eine zirka einstündige Information für Interessenten mit einem kleinen Rundgang, Treffpunkt in unserer Cafeteria. Nächste Information: **15. April**. Telefon 01 344 33 33.

Übrigens ist die Cafeteria täglich wie folgt geöffnet: von 10 bis 11 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr.

## Sportverein Höngg

### Resultate vom 22./23. März

Alles Freundschaftsspiele

Höngg 1 – Kloten 1	3 : 0
Italo Stauffacher 1 – Höngg 2	0 : 4
Höngg A – Regensdorf A	6 : 3
Kloten Da – Höngg Da	0 : 9

### Rangliste

#### 2. Liga, Gruppe 1

	Spiele	Tore	Punkte
1. FC Wülflingen 1	11	22:10	24
2. SC Veltheim 1	11	24:12	22
3. FC Dietikon 1	11	15:11	21
<b>4. SV Höngg 1</b>	<b>11</b>	<b>26:11</b>	<b>20</b>
5. FC Bülach 1	11	26:21	19
6. SVL Megas Alex. 1	11	18:19	14
7. FC Oberwinterthur 1	11	16:19	14
8. FC Wiesendangen 1	11	21:19	13
9. FC Seuzach 1	11	19:23	13
10. FC Embrach 1	11	11:21	12
11. FC ZH Affoltern 1	11	19:30	6
12. FC Blue Stars 1	11	9:30	4

## Ausstellung Gruber/Roos

Christian Gruber aus Höngg und Martin Roos aus Gibswil laden zu einer gemeinsamen Ausstellung in der «Galerie am Kesslerplatz», Schlieren, ein. Vernissage am **Freitag, 28. März, ab 19 Uhr**.

Adresse: Galerie am Kesslerplatz, Univer-Haus, Kesslerstrasse 9, 8952 Schlieren. Die Ausstellung dauert vom Samstag, 29. März, bis Freitag, 11. April. Öffnungszeiten: Mittwoch 18 bis 19.30 Uhr und Samstag 14 bis 17 Uhr. Finissage am 11. April ab 19 Uhr. Telefon 079 409 72 79.

Zu sehen sind von Christian Gruber digitale Originalbilder im Inkjetdruck und von Martin Roos ästhetische Skulpturen und Fragmente.

## Der Gartenfrühling naht

Bald lockt der Lenz die Gartenliebhaber wieder ans muntere Werk. Die Zeitschrift «Schweizer Garten» kommt mit neuartigen Ideen und praktischen Anleitungen.

So wird man mit dem geheimnisvollen Eisenhut bekanntgemacht, mit besonders schönen Nelken und Sukkulente, und ein optischer Leckerbissen ist der Asiatische Garten, den eine Heimweh-Singapur-Lady mitten in der Schweiz gestaltet hat. Wie vermehrt man Zimmerpflanzen? Was gibt es für neue, hübsche Töpfe? Wie nutzt man beim «biologisch» Gärtnern das Gewächshaus am besten? Den «Schweizer Garten» gibts an jedem gut geführten Kiosk; Probenummer beim Verlag: 3110 Münsingen, Telefon 031 720 53 51.

## Ausschreibung Bauprojekte

(§314 des Planungs- und Baugesetzes)

**Planaufgabe:** Amt für Baubewilligungen, Amtshaus 4, Lindenhofstrasse 19, Büro 003, (8.00 bis 9.00 Uhr; Plan-einsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache, Telefon 01 216 29 85/83).

**Dauer der Planaufgabe:** 20 Tage vom Datum der Ausschreibung im «Zürich-Express» an.

**Interessenwahrung:** Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung im «Zürich-Express» bzw. im kantonalen Amtsblatt schriftlich beim Amt für Baubewilligungen gestellt werden (§315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer

## Bettenreinigung in einem Tag!

Decken und Kissen werden morgens abgeholt und in einem Tag aufgefrischt. Inhalt reinigen: Decken Fr. 25.-, Kissen Fr. 10.-. Neue Stoffe und Nachfüllung auf Wunsch. Nur 1a-Qualitäten, kein Lebendrupf! Neue Decken und Kissen, auch Spezialanfertigungen. Direktverkauf aus eigener Fabrikation.

### BETTfedernreinigung

### POTEMA® MOBILE MATRATZENREINIGUNG

### ZOLLINGER + CO. AG

• 8302 Kloten, Oberfeldstrasse 10  
Telefon 01 813 06 91  
Mo-Do 14-18, Fr 13.30-17 Uhr  
Samstag auf Voranmeldung

8197 Rafz  
Hüslhof 22a, Telefon 01 869 10 75  
www.rafzfeld.com

008-012434

den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

**Grossmannstrasse 36, Ackersteinstrasse 119/ Langweg, Abänderungspläne zu dem mit BE 1168/02 bewilligten MFH-Neubau mit Einstellhalle, W2, Oiline Degen, Vertreter: Robert Grolimund, Verwaltungen, Gorwiden 8, Projektverfasser: Atelier für Hochbau, Felsenrainstr. 1.**

**Hurdackerstrasse 6, Gartenwirtschaft beim Quartiertreff Rütihof, W2, Immobilien-Bewirtschaftung der Stadt Zürich, Lindenhofstr. 21.**



Mittwoch, 2. und 9. April, ab 18.00 Uhr

## Cavaillon Spargeln

vom Wagen serviert mit hausgemachter Hollandaise oder leichter Quark-Mayonnaise

Portion Fr. 28.50  
Kl. Portion Fr. 23.70

Freitag, 4. April zum letzten Mal

## Crêpes-Variationen

Portion inkl. Salat Fr. 24.-  
Kl. Portion inkl. Salat Fr. 19.50

Das Brühlbach-Team freut sich auf Ihren Besuch  
**Telefon 01 344 43 36**  
Seniorenresidenz Im Brühl (oberhalb Migros Höngg)

**Limmatalstrasse 229,** Umbau im Untergeschoss von bestehendem Mehrfamilienhaus, W3, Fanny Streuli, Limmatalstrasse 229.

**Limmatalstrasse 331,** Abstellplatz im Freien für 2 Autos, W2, Bauge-

nossenschaft SUWO AG, Projektverfasser: Knörr Architekten, Limmatalstrasse 209, Wiederholung.

14. März 2003  
Amt für Baubewilligungen

Zürich, im März 2003

## Herzlichen Dank

für die grosse Anteilnahme, die wir beim Abschied unserer

## Margrith Tanner-Bachmann

20. Juni 1918 – 2. März 2003

erfahren durften.

Frau Pfarrer Katharina Hoby hat die Abschiedsfeier eindrücklich gestaltet und das Wirken der Verstorbenen treffend gewürdigt, wofür wir ihr besonders danken möchten.

Ebenso dankbar sind wir Frau Ruth Stössel, die an die Verdienste in der Damen- und Frauenriege des TV Höngg erinnerte.

Schliesslich danken wir herzlich für die Kranz- und Blumen-spenden, für die Grabschmückgaben, für die Vergabungen an die Hauserstiftung in Höngg und die zahlreichen Briefe und Karten.

Die Hinterbliebenen

Karten werden keine verschickt.



## Frühlings-Degustation in der Fabrik am Wasser

Wir laden Sie herzlich ein, unsere neuen Weine und Delikatessen aus Italien zu degustieren am

## Donnerstag, 3. April, von 17 – 22 Uhr

Neben den neuen Jahrgängen unserer bewährten Auswahl an italienischen Bio-Weinen stehen ausgesuchte Neuheiten aus der Toskana und Sardinien für Sie zum Kennenlernen bereit.

Information und Bestellung:  
**www.cantina.ws**

### Cantina Terra Verde

Verena und Jürg Weber  
Fabrik am Wasser 55  
8049 Zürich-Höngg  
info@cantina.ws  
Fax 01 341 97 62



**Telefon 01 342 10 00**

Ein **Schmuckstück** mache ich aus Ihrem

## antiken Möbel

- Restaurationen
- Reparaturen

Eine Anfrage lohnt sich!

**Chris Beyer, Schreinerei**  
Telefon 01 341 25 55

## Josef Kéri Zahnprothetiker

**Neuanfertigungen und Reparaturen**

Limmatalstrasse 177  
8049 Zürich

Telefonische Anmeldung  
01 341 37 97

**Christine Demierre**

**Betrifft: Bärlauch**

Jetzt, wo der Bärlauch jung und frisch aus dem Boden spriest, ist er am besten, und die Verwechslungsgefahr mit der später treibenden Herbstzeitlose, die nicht duftet, dafür giftig ist, klein.

Ihre Apotheke

**LIMMAT APOTHEKE**  
Tel. 01 341 76 46

## Englisch in Zürich

Kleine Klassen auf allen Stufen  
Eintritt jederzeit möglich

**Big Ben School of English**  
Wipkingerplatz 7, 8037 Zürich  
Tel./Fax 01 273 16 76  
www.big-ben.ch

## aiki-dojo.ch

traditionelles Aikido

**NEU** Limmatalstr. 140 in Höngg

Roland Spitzbarth, 4. Dan, Tel. 079 350 15 66

**Training für Jugendliche**  
Donnerstag 18.15 bis 19.15 Uhr

Eintritt jederzeit – Probelektion gratis

## Limmat-Garage AG

Ihr OPEL-Fachmann im Quartier

Gasometerstrasse 35  
Limmatplatz  
Telefon 01 272 10 11  
www.limmat-garage.ch

**Service Reparaturen Pneus**  
**Elektro Carrosserie Verkauf**

## Für eine starke Zukunft!

**SVP Kreis 6 + 10 In den Kantonsrat!**

**bisher**

**Oliver B. Meier**  
Generalunternehmer/Architekt, Kantons- und Gemeinderat, Präsident SVP Kreis 10

**bisher**

**Guido Bergmaier**  
Dr. phil./Sportlehrer ETH, Kantonsrat, Bezirksschulpfleger, J+S Experte

**Cornelia Schaub**  
Kommunikationsfachfrau, Gemeinderätin, Vorstandsmitglied TCS

**Rolf André Siegenthaler**  
dipl. Berufsoffizier, Gemeinderat

**Bruno Amacker**  
RA lic. iur., Korporal freiwillige Feuerwehr der Stadt Zürich

**Dina Marty-Nitsch**  
Juristin/Dozentin, Aufsichtskommission der Sonderschulen Zürich

**Edmund Chrobot**  
Reiseunternehmer, Kreis-schulpfleger

**Beat Camen**  
Investmentberater, Mitglied der Schulpflege

**Rolf Stucker**  
Stv. Leiter Fachgruppe Jugenddienst der Stadtpolizei Zürich

**Wir SVP halten Wort. Schenken Sie uns darum Ihr Vertrauen!**

**Jede Stimme zählt! Wählen Sie Liste 1**

130.3.240/c

www.svp-stadt-zuerich.ch

**Sichere Zukunft in Freiheit**  
**SVP**

## Herzliche Einladung zur Eröffnung

**Tag der offenen Tür: Donnerstag, 3. April**  
von 12 bis 20 Uhr  
mit Infos über die Gesetzesänderungen per 1. April 2003

**Verkehrstheorie  
Center  
Höngg**

Rebstockweg 15,  
am Meierhofplatz  
8049 Zürich-Höngg  
**Brigitta Stähli 079 633 55 05**  
**René Deuber 079 336 47 26**  
[www.theorie-hoengg.ch](http://www.theorie-hoengg.ch)

im alten Polizeiposten Höngg –  
bequem erreichbar mit Bus 38, 46  
und 80 sowie Tram 13

**«Bögle» am PC**  
(Theorie-Fragebogen ausfüllen):  
jeden Mittwoch und Donnerstag  
17.00 bis 18.50 Uhr

**Start VKU**  
(obligatorischer  
Verkehrskunde-Unterricht):  
Mittwoch, 9. April 2003

**maler-geschäft  
r./ingua**  
sämtliche maler-  
und tapeziererarbeiten  
pumpwerkstrasse 33  
8105 regensdorf  
tel. 01 840 24 77  
fax 01 840 24 78

Auch kleinste  
Inserate  
im «Höngger»  
werden gelesen:

Telefon  
01 340 17 06

### Hauswartungen

Hauswart mit guten Umgangsformen  
und Erfahrung reinigt und betreut Ihre  
Liegenschaft zuverlässig.

Angebote unter Chiffre Nr. 2334  
an den Verlag «Höngger»  
Winzerstrasse 5, Postfach  
8049 Zürich

Alleinerziehende Mutter sucht  
für ihren 7½-jährigen Sohn eine

### Tagesmutter

für die Monate Juli und August 2003,  
evtl. auch für länger, in Höngg.  
Ich bin von 8 bis 20 Uhr unter  
Tel. 076 323 89 01 zu erreichen.

## In den Kantonsrat



**Oliver B. Meier** **bisher**  
Generalunternehmer/Architekt,  
Kantons- und Gemeinderat,  
Präsident SVP Kreis 10

**Oliver B. Meier kämpft konsequent gegen  
die Schuldenwirtschaft und gegen luxuri-  
öse Sozialleistungen, speziell auch gegen  
solche für kriminelle Eindringlinge.  
Er will tiefere Steuern und weniger  
Zwangsabgaben. Denn nur so kann das  
Gewerbe moderne und gut bezahlte  
Arbeitsplätze schaffen. Ein wichtiges  
Anliegen ist ihm auch die Förderung des  
Breitensports.**

**Jede Stimme zählt! Wählen Sie  
Liste 1**

130.3.240/a



## Liegenschaftsmarkt

Krankenschwester und Banker  
**suchen Haus in Höngg**  
bis Fr. 1 Mio. per sofort oder späte-  
rem Zeitpunkt im 2003  
Telefon 043 311 52 50

Zu vermieten per sofort oder nach  
Vereinbarung in Zürich-Höngg schöne  
**4½-Zimmer-Wohnung**  
zirka 110 m<sup>2</sup>. Grosse moderne Küche  
(19 m<sup>2</sup>) mit el. Storen, Bad/WC, Dusche/  
WC, grosser, sonniger Balkon, sehr hel-  
le Räume.  
Mietzins Fr. 2167.– inkl., Garage vorh.  
Mobil 076 575 07 26

Gesucht  
**4½-Zimmer-Wohnung**  
oder grösser (ab ca. 100 m<sup>2</sup>) in Höngg.  
CH-Familie mit zwei Kleinkindern sucht  
eine grössere Wohnung an schöner  
Lage mit Gartensitzplatz oder Garten  
zur Mitbenützung. Mietbeginn flexibel,  
Miete bis Fr. 2500.–  
Wir freuen uns auf Ihren Anruf:  
Mobil 076 501 70 56

**Höngg** (Dorfkernzone), in gepflegter  
Liegenschaft, an sonniger Wohnlage,  
per sofort zu vermieten  
**3-Zimmer-Wohnung**  
grosszügiges Entrée, moderne Küche  
(Granitabdeckung), elegant gestalte-  
tes Bad/WC und Südbalkon.  
Alle Böden verfügen über Parkett  
oder Keramikplatten.  
Auskunft: J. Romano,  
Tel. 01 341 03 56 oder 079 588 46 47

Zu vermieten an der Schärrengasse 3  
in 8049 Zürich, Nähe Tram, Bus und  
Einkaufsmöglichkeiten, grosse, helle  
**Einzimmer-  
Alterswohnung**  
mit Balkon und Sicht ins Grüne.  
Telefon für Auskünfte abends:  
01 341 82 55

*Firmengründungen · Steuern ·  
Revisionen · Buchhaltungen ·  
Beratungen*  
**Treuhandbüro Heinz P. Keller**  
Eidg. dipl. Buchhalter/Controllor  
Limmattalstrasse 206, Postfach 3122, 8049 Zürich  
Telefon 01 341 35 55, Fax 01 342 11 31  
E-Mail: [hp.kellertreuhand@swissonline.ch](mailto:hp.kellertreuhand@swissonline.ch)

**In den  
Kantonsrat**  
**Hans-Peter  
Fricker**  
bisher  
Verfassungsrat

**2 x auf jede Liste  
FDP - Liste 3** **FDP**  
Freisinnig-Demokratische Partei  
Stadt Zürich

**Heinrich Matthys  
Immobilien AG**  
Winzerstrasse 5, Zürich-Höngg  
Telefon 01 341 77 30  
[www.matthys-immo.ch](http://www.matthys-immo.ch)

**WIR  
VERWALTEN  
UND VERMIETEN!  
AUCH  
FÜR  
SIE?**

**IMMOBAU**  
Limmattalstrasse 177 8049 Zürich  
Tel. 01 344 41 41 Fax 01 344 41 49  
[info@immobau.ch](mailto:info@immobau.ch) / [www.immobau.ch](http://www.immobau.ch)

**Höngg**, in gepflegter Liegenschaft,  
an zentraler Lage Nähe Tram/Bus zu  
vermieten nach Vereinbarung

**Gewerberaum 110 m<sup>2</sup>**  
Coiffeur, Kosmetik, Therapie  
**Praxis oder Büro 90 m<sup>2</sup>**  
6 Zimmer, 2 Balkone, Teeküche,  
WC/Lavabo  
Beide Objekte bieten vielseitige Nut-  
zungsmöglichkeiten  
Auskunft: J. Romano,  
Tel. 01 341 03 56 oder 079 588 46 47

**Zürich-Höngg, Nähe Europabrücke,  
Doppelparkplätze**  
in UN-Garage zu vermieten. Ideal  
auch für Zweitwagen und Oldtimer.  
Auskunft und Besichtigung: Caliva SA,  
Tel. 043 960 90 60

Zu vermieten per sofort  
oder nach Vereinbarung  
**Garagenplatz**  
mit Abstellraum an der Imbisbühlstrasse  
Fr. 135.– pro Monat  
Auskunft Telefon 01 341 96 53

**Schnell-Umzüge**  
Einlagerung, Reinigen, Entrümpeln, Entsorgen.  
Kaufe Möbel, Teppiche, alte Sachen. Seriös.  
**10% AHV-Rabatt**  
**Gratis ☎ 0800 800 907 Gratis-Offerte**

**Umzüge** 1 bis 4 Zimmer  
Schrankmontage  
Sperrgut-Abfuhr  
Seit 26 Jahren  
**Fr. 95.–/Std.**  
2 Männer+Wagen **079 678 22 71**

**Räume  
Hole  
Kaufe** Wohnungen, Keller usw.  
Flohmarktsachen ab  
Antiquitäten  
Telefon 01 341 29 35  
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster



## Möchtest du Tennis spielen – direkt vor deiner Haustüre?

### Kein Problem!

Denn ganz in deiner Nähe liegt eine wunder-  
schöne Tennisanlage mit sechs Sandplätzen  
und einem gemütlichen Clubhaus mit Restaurant.  
Sie wird betreut vom Tennis Club Engstringen  
und befindet sich im Erholungsraum «Zwischen  
den Hölzern», beim Freibad Oberengstringen,  
angrenzend an Höngg.

### Sport, Spiel und Geselligkeit ist das Motto der Saison!

Wenn du in freier Natur etwas für deine Fitness  
tun willst und neue Freunde gewinnen möchtest,  
dann bist du im Tennis Club herzlich willkommen.  
Für Anfänger, Fortgeschrittene und Spitzenspieler  
stehen kompetente Tennislehrer zur Verfügung.  
In einem finanziell attraktiven ersten Schnupperjahr  
darfst du ohne Einschränkungen Tennis spielen.  
Dabei lernst du den Club und seine Mitglieder  
kennen und kannst in aller Ruhe einen definitiven  
Eintritt erwägen.

Das Clubrestaurant **timeout** mit  
seiner idyllischen Sonnenterrasse  
wird von einem Wirte-Ehepaar  
kompetent geführt. Erfrischungen für  
den kleinen Hunger, günstige Tages-  
menüs, aber auch feine Festessen für  
grössere Anlässe mit Freunden oder  
Familie werden sowohl Mitgliedern als  
auch Nichtmitgliedern angeboten.

Mit einem umfangreichen und kosten-  
günstigen **Juniorenkonzept** will der TCE  
Kindern und Jugendlichen den Tennis-  
sport näher bringen. Vom lockeren Spiel  
mit Ball und Racket für Anfänger bis zum  
anspruchsvollen Wettkampftaining werden  
sehr preisgünstige Kurse angeboten.

Wenn du bei der Saisonöffnung  
Anfang April dabei sein möchtest,  
dann melde dich jetzt.

Bernhard Lutz,  
Telefon **079 401 48 36**  
oder  
Clubhaus **timeout**,  
Telefon **01 750 55 50**.



**Tennisclub Engstringen**  
Eggstrasse 19  
8102 Oberengstringen  
[www.tcengstringen.ch](http://www.tcengstringen.ch)

## GARAGE RIEDHOF

**Roland Muther**  
**Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose**  
**Modernste Test- und Messmethoden**  
Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse) · 8049 Zürich-Höngg

- **Service- und Reparaturarbeiten**
- **Reparaturen aller Marken**
- **Wartung von Klimaanlage**
- **Carrosserie- und Malerarbeiten**
- **Ausbeulen ohne Lackieren**
- **Pneuservice**
- **Mobilitätsgarantie**

**Telefon  
01 341 72 26**



Alle Komponenten  
aus einer Hand –  
in höchster Qualität  
für Ihre Sicherheit